



Gemeindespiegel St. Egidien



Herausgeber: Gemeinde St. Egidien und Secundo-Verlag GmbH.
Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.
Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Keller; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Peter Geiger.

Jahrgang 1999

Mittwoch, den 8. September 1999

Nummer 9

*Der Zugangsweg zur ehemaligen Strickwarenfabrik Albert Rabe.
Der dort zuletzt ansässige Betrieb "Textilmoden GmbH"
stellte die Produktion am 28. 2. 99 ein.*



Foto: G. Keller

Gemeinde / Stadt ¹⁾ St. Egidien
Landkreis Chemnitzer Land
Wahlkreis 10

Wahlbekanntmachung

1. Am Sonntag, dem 19. September 1999

findet die **Wahl zum 3. Sächsischen Landtag**
 statt. Die Wahl dauert von 8 bis 18 Uhr.

2. ²⁾ Die Gemeinde / Stadt bildet **einen** Wahlbezirk, Wahlraum

³⁾ Die Gemeinde / Stadt ist in **folgende** (Anzahl) Wahlbezirke eingeteilt:

Nr. des Wahlbezirks	Abgrenzung des Wahlbezirks	Lage des Wahlraums

⁴⁾ Die Gemeinde / Stadt ist in (Anzahl) 5 **allgemeine** Wahlbezirke eingeteilt. ⁵⁾

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 23. August 1999 bis zum 29. August 1999 übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

Der Briefwahlvorstand/Die ~~Briefwahlkommission~~ tritt/treten zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses am Wahltag um 17,00 Uhr in der Gemeindeverwaltung, Glauchauer Str. 35, Ratssaal zusammen.

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Die Wähler haben die **Wahlbenachrichtigung** und ihren **Personalausweis oder Reisepaß** zur Wahl mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden. Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln in amtlichen Wahlumschlägen. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes **Stimmzettel** und **Umschlag** ausgehändigt. **Jeder Wähler hat eine Direktstimme und eine Listenstimme.**

- Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer
1. für die **Wahl im Wahlkreis** in grauem Druck die Namen der Bewerber der zugelassenen Wahlkreisvorschläge unter Angabe der Partei, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch dieser, bei anderen Wahlkreisvorschlägen außerdem des Kennworts und rechts von dem Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung
 2. für die **Wahl nach Landeslisten** in schwarzem Druck die Bezeichnung der Parteien, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch diese, und jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt seine **Direktstimme** zur Wahl des Wahlkreisabgeordneten (des Direktbewerbers) in der Weise ab, daß er auf dem linken Teil des Stimmzettels (Graudruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll, und seine **Listenstimme** zur Wahl einer Landesliste einer Partei in der Weise ab, daß er auf dem rechten Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

Die Listenstimme ist in der Regel die wichtigere Stimme, da mit ihr über die Anzahl der Abgeordneten der einzelnen Parteien im Landtag entschieden wird (§ 6 des Gesetzes über die Wahlen zum Sächsischen Landtag). Der Stimmzettel muß vom Wähler in einer Wahlzelle des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in den Wahlumschlag gelegt werden.

4. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluß an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.
5. **Wähler, die einen Wahlschein haben**, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,
 - a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder
 - b) durch Briefwahl teilnehmen.
 Wer durch **Briefwahl** wählen will, muß sich vom Bürgermeisteramt einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Wahlumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Wahlumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle übersenden, daß er dort spätestens am Wahltag bis 18 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.
6. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben (§ 13 Abs. 4 des Gesetzes über die Wahlen zum Sächsischen Landtag). Wer unbelugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

St. Egidien, den 08.09.1999 Das Bürgermeisteramt

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen.
²⁾ Für Gemeinden, die nur einen Wahlbezirk bilden.
³⁾ Für Gemeinden, die in wenige Wahlbezirke eingeteilt sind.
⁴⁾ Für Gemeinden, die in eine größere Zahl von Wahlbezirken eingeteilt sind.
⁵⁾ Wenn Sonderwahlbezirke gebildet sind, sind diese einzeln aufzuführen.

Amtliche Bekanntmachungen

Ausstellung und Übermittlung der Lohnsteuerkarten 2000 durch die Gemeinde

Die Lohnsteuerkarten 2000 werden bis zum 31. Oktober 1999 dem Arbeitnehmer durch die Gemeinde zugestellt, wo er am 20. September 1999 seinen Hauptwohnsitz hat.

Jeder Lohnsteuerkarte ist ein Informationsheft beigelegt. Es gibt Hinweise über bestimmte Rechte und Pflichten auf dem Gebiet der Lohnsteuer.

Bei Erhalt der Lohnsteuerkarte bitte die Richtigkeit der Anschrift, Steuerklasse und Religionszugehörigkeit überprüfen. Für die Beurteilung des steuerlichen Fam.-Standes sind grundsätzlich die Verhältnisse zu Beginn des Kalenderjahres 2000 maßgebend.

Soweit diese bei Ausstellung der Lohnsteuerkarten noch nicht bekannt sind, wird der Fam.-Stand und die Zahl der Kinderfreibeträge nach den Verhältnissen vom 20. September 1999 zugrunde gelegt.

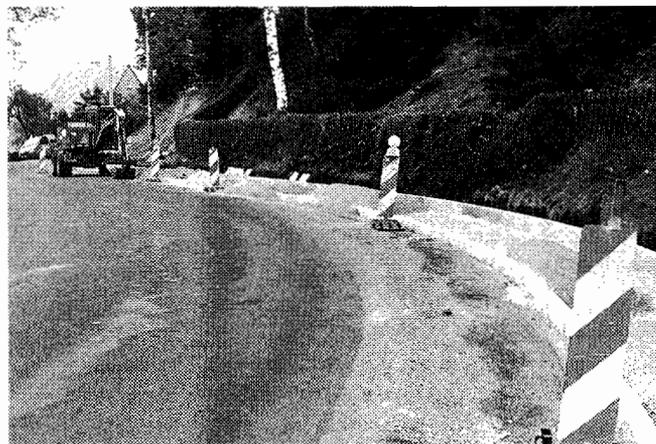
Von der Gemeinde werden nur Kinder eingetragen, die zu Beginn des Kalenderjahres 2000 das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (d. h. die nach dem 1. 1. 1982 geboren sind.)

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Einwohnermeldeamt.

Ihle
Meldeamt

Fußwegbau in Kuhschnappel

Seit dem 11. August 1999 ist die Firma Becher GmbH aus Stangendorf dabei, einen Teil des Fußweges an der S 25 in Kuhschnappel auf einer Länge von ca. 200 m zu erneuern. Nach einer öffentlichen Ausschreibung hat die o. g. Firma den Zuschlag für diese Maßnahme erhalten. Für das Bauvorhaben wird vom Amt für Ländliche Neuordnung eine 80 %ige Förderung von den Gesamtkosten getragen. In Abstimmung mit dem Straßenbauamt Zwickau erhält der Fußweg einen neuen Granitbord mit Betonpflasterbelag. Die vorhandenen Straßeneinläufe sowie der Entwässerungskanal werden ausgewechselt. Im oberen Bereich des Fußweges, an der Ernst-Schneller-Straße 46 wird der sich dort befindliche Mischwasserkanal saniert bzw. werden im Auftrag der WAD, Schachtbauwerke entsprechend den Richtlinien ausgebaut.



Die Baumaßnahme soll bis zur 37. KW abgeschlossen sein. Somit ist es dann möglich, den Fußweg in diesem Kurvenbereich gefahrlos zu benutzen.

Bauamt

Zone 30 im Ortsteil Lobsdorf

Gegenwärtig laufen in Lobsdorf die Vorbereitungen zur Ausschilderung der verkehrsrechtlichen Anordnung gemäß § 45 StVO des Straßenverkehrsamtes beim Landratsamt. In Abstimmung mit der Gemeindeverwaltung, Verkehrswacht und Verkehrskommission wird in der gesamten Ortslage Lobsdorf Zone 30 angeordnet. Die dann gültige Vorfahrtsregelung "Rechts vor links" ist zu beachten. Diese Anordnung wird ab Mitte September wirksam.

Baubeginn Straßenbau Lindenstraße

Ab dem 1. September 1999 wird mit dem Straßenbau an der Lindenstraße in St. Egidien begonnen. Bauausführende Firma ist die Melzer Tiefbau- und Straßenbau GmbH aus Bernsdorf.



Bauamt

Nutzung der Räume für den Hortbetrieb

Mit Freude können wir der Elternschaft mitteilen, daß dem mehrheitlichen Wunsch der Erziehungsberechtigten entsprochen werden kann und der Hort auch zukünftig unter ähnlichen Bedingungen wie bisher in der Grundschule weiterbetrieben werden darf.

Mit Bescheid des Sächs. Landesamtes für Familie und Soziales vom 8. 6. 99 ist damit dieses Problem unter Beachtung von Auflagen geklärt.

Rückblende:

Für diese Kindereinrichtung stand die Erlaubniserteilung für den Betrieb gemäß § 45 SGB VIII noch aus. Als problematisch galt von Anfang an, daß entsprechend der Verwaltungsvorschrift des Sächs. Staatsministeriums für Soziales, Gesundheit und Familie vom 1. 8. 97 ein wichtiger Punkt nicht erbracht werden konnte: Die Gruppenräume müssen nämlich so gestaltet sein, daß 2,5 m² je Hortkind zur Verfügung stehen. Dieses Normativ konnte im vergangenen Jahr nicht erreicht werden, deshalb kam es seitens des Landesjugendamtes zur Forderung, einen Teil der Hortkinder in der Kindereinrichtung "Kinderland" zu belassen.

In einer Elternversammlung sowie auch bei Beratungen des Gemeinderates wurde diese Lösung als nicht akzeptabel eingeschätzt. Zwischenzeitlich, und nicht zuletzt unter Beachtung der rückläufigen Schülerzahlen wurde ein Kompromiß ausgehandelt. Übergangsweise wird ein zweites Hortzimmer als Bastel- und Spielzimmer im unteren Bereich der Schule genutzt. Veränderungen zur Umgestaltung des Raumes wurden in den Sommerferien getroffen.

Nach Rückgang der Schülerzahlen im Grundschulbereich mußte ein zweites Klassenzimmer als Gruppenraum bei entsprechender Hortkinderstärke noch umgestaltet werden.

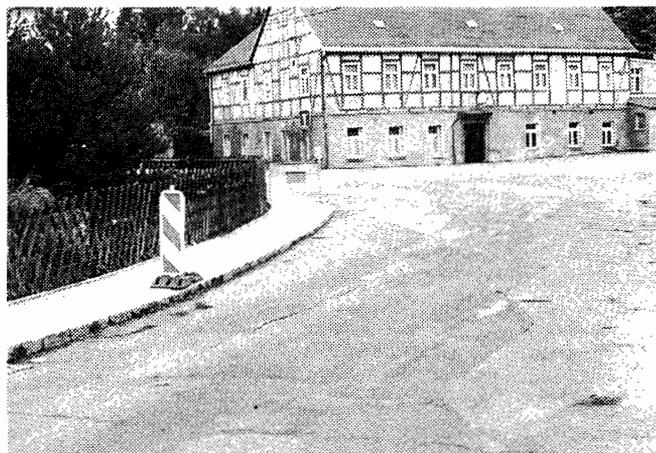
Abschließend schätzen wir ein, daß alle Betroffenen mit dieser Übergangslösung recht gut umgehen können.

Neubert
Hauptamt

Sanierung der Fahrbahn auf der Glauchauer Straße in St. Egidien

Nach Rückstufung der Kreisstraße zur Gemeindestraße durch das Regierungspräsidium Chemnitz wird die Fahrbahn der Glauchauer Straße noch einmal vom alten Baulastträger saniert.

Momentan werden vom Straßenbauamt Zwickau und der Gemeindeverwaltung vorbereitende Maßnahmen für die Oberflächenbehandlung unternommen. So werden unter anderem teilweise Bordsteine ausgewechselt, Straßeneinläufe eingesetzt sowie vorhandene Schlaglöcher und die brüchige Tragschicht an den Randbereichen ausgebessert. Um einen einheitlichen Belag herzustellen, wird die gesamte Fahrbahnfläche mit einem bituminösen Splittbelag versiegelt.



Bauamt

Aus dem Vereinsleben

Gartenfest der Kleingartensparte Berg und Tal e. V. St. Egidien

Am 31. Juli und 1. August 1999 fand das traditionelle Gartenfest der Kleingartensparte Berg und Tal e. V. St. Egidien statt. Aufgrund des schönen Sommerwetters kamen sehr viele Besucher. Bei gutem Kaffee, selbstgebackenem Kuchen, Rostern, Fettbemme und Fischbrötchen genoß man in freier Natur den Nachmittag. Auf der Freiluftkegelbahn wurde unter Einsatz aller Geschicklichkeit der Kegelmeister ermittelt. Es wurden durch Besucher 20 Holz und 3 Besucher 19 Holz gekegelt, das ergab einen Erstplatzierten und 3 zweite Plätze. Dazu unseren herzlichen Glückwunsch.

Die Kinder mußten oft sehr lange warten, um am Glücksrad einen Preis zu erspielen. Gegen 17.00 Uhr spielte, gesponsert durch die Firma Tillinger Fensterbau GmbH St. Egidien, die Feuerwehrkapelle St. Egidien zünftige Blasmusik. Bei Disco live wurde bis spät in die Nacht das Tanzbein geschwungen. Der Sonntag begann fröhlich mit Frühschoppen und Skatenspiel. Nachmittags fanden Kaffee, Kuchen, Roster, Bier und Wein wieder viele Abnehmer.

Bei guter Laune und beschwingter Musik wurde das Gartenfest in geselliger Runde beendet.

Der Vorstand der Gartensparte möchte sich bei allen mithelfenden Gartenfreunden mit Ehepartnern für die große Hilfsbereitschaft bedanken. Ein Dankeschön auch an die Gartenfreunde, die durch Geldspenden ihren Beitrag leisteten. Gleichzeitig gilt dieser Dank auch dem Lebensmittelgeschäft Völkel, Rainer und seinen Mitarbeitern in St. Egidien, die uns durch Bereitstellung von Fischkonserven halfen.

Weiterhin ein Dankeschön an folgende Sponsoren:

- OHG Schlenzog & Schreckenbach St. Egidien
- Schumann GmbH, St. Egidien

Heinz Gräfe
Vorsitzender



SpoBELi-Sport, Bewegung und Erholung in der Verwaltungsgemeinschaft Lichtenstein



Wie sportlich aktiv ist die Bevölkerung in der Verwaltungsgemeinschaft Lichtenstein? Bieten Lichtenstein, St. Egidien und Bernsdorf genug Sportmöglichkeiten?

Seit Januar diesen Jahres stellt die Technische Universität Chemnitz, Fachbereich Sportwissenschaft sich und der Bevölkerung der Verwaltungsgemeinschaft diese Fragen. Die durchgeführten Untersuchungen wurden im Rahmen des Projektes "Sport, Bewegung und Erholung in der Verwaltungsgemeinschaft Lichtenstein" - SpoBELi durchgeführt. Erster Schritt war eine Bestandsaufnahme zum aktuellen Sportverhalten in der Bevölkerung der Verwaltungsgemeinschaft. Bei einer telefonischen Befragung wurden von den Bürgern Fragen beantwortet, wie: Wie sind Sie mit den vorhandenen Sport- und Bewegungsstätten in ihrer Gemeinde zufrieden? Welche Sport und Bewegungsmöglichkeiten vermissen Sie? Parallel wurden spezifische Untersuchungen in den Sportstätten und Schulen in Lichtenstein, St. Egidien und Bernsdorf durchgeführt.

Ein weiterer Schritt nach der Erfassung des Bestandes der Sport- und Bewegungsmöglichkeiten war die Bildung einer kooperativen Planungsgruppe unter Beteiligung der Bürger, Sportanbieter, Wissenschaftler, Experten und Kommunalpolitikern aus Lichtenstein, St. Egidien und Bernsdorf. Nachdem vor ungefähr einem Monat an diesem "Ruden Tisch" Ideen gesammelt wurden, wurden zur 2. Planungsgruppensitzung am 26. August die Ergebnisse der Bestandsaufnahmen präsentiert und die Ideen diskutiert. Ergebnis der Sitzung war eine Prioritätenliste als ein erster Schritt zu einem Maßnahmenkatalog. Die Maßnahmen zur Verbesserung der Sport- und Bewegungsmöglichkeiten sollen spätestens Anfang Oktober festgelegt sein und in ihre Durchführung gebracht werden.

SpoBELi wird in Kooperation zwischen den Gemeinden Lichtenstein, St. Egidien und Bernsdorf und der Technischen Universität Chemnitz durchgeführt. Ziel des gesamten Projektes ist es, das bereits vorhandene Angebot an Sport- und Bewegungsmöglichkeiten zu verbessern. Weiterhin können die Ergebnisse der Politik und Wirtschaft dazu dienen, die vorhandenen Bedürfnisse, Wünsche und Vorstellungen der Bürger Lichtensteins, St. Egidiens und Bernsdorfs entsprechend zu berücksichtigen.

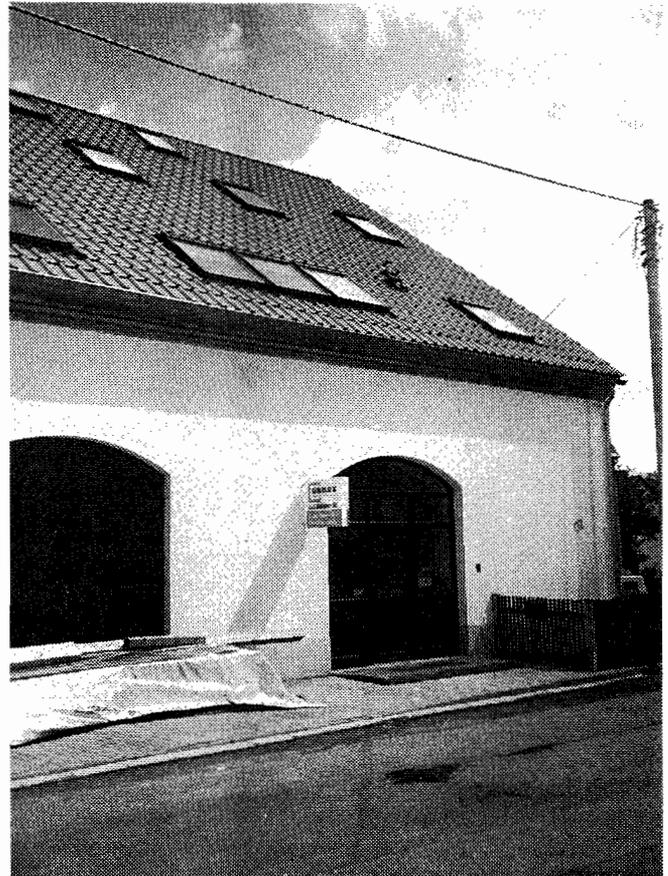
Und das nicht losgelöst von aktuellen Problemen und Wünschen der Bürger. "Mit den Bürgern - für die Bürger!" ist die Devise.

Wollen Sie als Bürger von St. Egidien auch eine Idee oder einen Beitrag zur Verbesserung der Sport- und Bewegungsmöglichkeiten leisten?! Dann melden Sie sich bitte in ihrer Gemeindeverwaltung bei Herrn Bürgermeister Keller oder unter folgender Kontaktadresse:

Technische Universität Chemnitz
Sportwissenschaft III,
D-09107 Chemnitz
Jana Schröder
Tel. 0371/531-2937
Fax 0371/531-2935
eMail: jana.schröder@phil.tu-chemnitz.de

Auf dem Dach: "Der kleinste Zimmermann der Welt"

Gehören auch Sie zu den Bürgern, die mit offenen Augen durch unseren Ort gehen, so wird Ihnen sicher auf dem Dach der Zimmerei Wiederänders, gegenüber dem Gasthof "Schöne Burg", die Figur auf dem Dach aufgefallen sein.



Der umgebaute Saal und Eingang zum Büro der Firma Wiederänders.



Der kleinste Zimmermann der Welt auf dem Dach.

Im Jahre 1995 wurde dieses Gebäude von Rolf und Jörg Wiederänders käuflich erworben. Sie hatten den Mut und wagten den Sprung, im Ort eine eigene Firma als Zimmerei-Holzbau, Trockenbau und Innenausbau aufzubauen. Nach Aussagen der Brüder Wiederänders hat sich dieser Schritt gelohnt, denn die Zimmerei hat großen Zuspruch gefunden. Ihr Betätigungsfeld erstreckt sich nicht nur in unserem Ort, sondern auch in der Umgebung.

Dieses gesamte Gebäude wurde als Zimmerei umgebaut und verschönert. Unter dem Dach wurde für die Familien Rolf und Jörg Wiederänders Wohnraum geschaffen.

"Als äußeres Symbol, daß die Zunft des Zimmermanns grüßt, sitzt ein origineller Handwerksgehilfe auf dem Dach".

Bei einem Besuch konnte ich mich selbst von dem umstrukturierten Gebäude zur Zimmerei überzeugen. Man sieht nicht mehr, daß ein Tanzsaal hier war, wo man einst Entspannung fand und frohe Stunden erleben konnte.

Zum Schluß bedanke ich mich für das Entgegenkommen und wünschte Rolf und Jörg Wiederänders weiterhin viel Erfolg und Freude in ihrer beruflichen Tätigkeit.

Fotos: Wiederänders privat

Text: Horst Tauber

Besuch

des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Verkehr Herrn Dr. Kajo Schommer bei der Firma ORIS Fahrzeugteile GmbH Sachsen

Besuchstag: 25. 8. 1999

Teilnehmer:

Wirtschaftsminister - Herr Dr. Schommer

Landtagsabgeordneter - Herr Bolick

Bürgermeister St. Egidien - Herr Keller

Bürgermeister Lichtenstein - Herr Sedner

Mitglieder des Gemeinderates St. Egidien

Geschäftsführer ORIS Sachsen - Herr Dr. Gablick

stellv. Betriebsleiter ORIS Sachsen - Herr Nikodym

Mitarbeiter der Firma ORIS Sachsen

Kurze Erläuterung der Firmengeschichte

- Gründung der Firma ORIS Fahrzeugteile GmbH Sachsen am 1. 7. 1992
- Entwicklung der Beschäftigtenzahl von 30 Personen Ende 1993 auf 105 Personen Anfang 1999, darunter 13 Frauen und 5 Lehrlinge
- Umsatzerwartung für 1999 ca. 20 Mio. DM
- Hauptsortimente sind Anhängervorrichtungen für Pkw, insbesondere für Volkswagen (Golf 4, Passat B5) und Rover/England mit Anhängervorrichtungen für Geländefahrzeuge; außerdem Leistungen für BMW und DaimlerChrysler sowie Dienstleistungen.
- Investitionsumfang seit Firmengründung ca. 20 Mio. DM

Der Minister und seine Begleitung machten einen Betriebsrundgang und besichtigten die Gründungsarbeiten für einen neuen Hallenkomplex (ca. 5.000 m²), in dem beginnend im Jahr 2000 die Montagearbeiten, die Lagerung und der Verkauf der Fertigerzeugnisse durchgeführt werden.

Die Geschäftsleitung von ORIS Sachsen bedankte sich bei der Kommune, insbesondere bei den Bürgermeistern Herrn Kel-

ler und Herrn Sedner, und bei der Landesregierung für die bisherige Unterstützung, insbesondere bei der Beförderung der Investitionsmaßnahmen und den gewährten Investitionszuschüssen. Gleicher Dank geht an das Finanzamt Hohenstein-Ernstthal für die gewährte Investitionszulage.

Der Minister beglückwünschte die Arbeiter und Angestellten der Firma ORIS Sachsen zu dem bisher erfolgreichen Weg und wünscht einen weiteren Leistungs- und Beschäftigungszuwachs. Dafür wird die volle Unterstützung durch die Landesregierung zugesagt.

Dr. Gablick

Geschäftsführer

Informationen

Entsorgungstermine

St. Egidien

21. 9. 1999 Pappe/Papier (bitte nur gebündelt bereitstellen)

28. 9. 1999 Gelbe Tonne

OT Kuhschnappel

28. 9. 1999 Gelbe Tonne

4. 10. 1999 Pappe/Papier (bitte nur gebündelt bereitstellen)

OT Lobsdorf

14. 9. und

12. 10. 1999 Gelbe Tonne

4. 10. 1999 Pappe/Papier (bitte nur gebündelt bereitstellen)

Mülltonne:

20. 9. und 4. 10. 1999

Biotonne:

27. 9. und 11. 10. 1999

Markttag

Am 25. September 1999 findet der nächste Markttag auf dem Platz an der Jahnturnhalle statt. In der Zeit von 8.00 bis 12.00 Uhr laden die Händler zum Kauf ein.

Heimatmuseum

Unser Heimatmuseum im Gerth-Turm hat wieder am

Samstag, dem 2. Oktober 1999 und

Sonntag, dem 3. Oktober 1999,

jeweils von 13.00 bis 18.00 Uhr

geöffnet.

Freiwillige Feuerwehr St. Egidien Wehrleitung

Am 28. 8. 1999 fand aus Anlaß des 130. Jubiläums des Landesfeuerwehrverbandes Sachsen e. V. in der Musikhalle Markneukirchen der 2. Leistungsausscheid der musiktreibenden Züge der Feuerwehren Sachsens statt. In Sachsen gibt es ca. 60 musiktreibende Züge der Feuerwehren. Davon waren in Markneukirchen 13 zum Ausscheid angetreten. Gewertet wurde in 3 Kategorien, und zwar: Blaskapellen, Schalmeykapellen und Spielmannszüge. Auch die Blaskapelle der Freiwilligen Feuerwehr St. Egidien beteiligte sich an diesem Wettbewerb. Sie belegte dabei einen beachtlichen 3. Platz.



Dies ist Anerkennung der langjährigen Arbeit der Kapelle. Sie erspielte sich dabei die Berechtigung zur Teilnahme am Bundesausscheid anlässlich der Feuerwehrmesse "Der Rote Hahn" im Jahr 2000 in Augsburg.

FFw St. Egidien
May
Wehrleiter

Beratungstag für Existenzgründer und Unternehmer

Die kommunale Wirtschaftsförderung der Landkreisverwaltung des Landkreises Chemnitzer Land führt

**im Rathaus Glauchau, Markt 1, Zi. 429
am Donnerstag, dem 16. September 1999,
9.00 - 18.00 Uhr**

Einzelberatungen durch.

In individuellen Gesprächen können Unternehmer - insbesondere Existenzgründer - Probleme, die im Zusammenhang mit dem Unternehmen bzw. der Existenzgründung stehen, besprechen. Sie erhalten Auskünfte über

- Schritte in die Selbständigkeit
- Kontakt- und Anlaufstellen
- Fördermöglichkeiten
- Finanzierung
- Genehmigungsverfahren

Die Beratungen sind kostenlos.

Vorherige Terminabstimmung für Interessenten ist möglich. Bitte wenden sie sich an Frau Flemming, Tel. (03763) 45-266 oder Frau Berger, Tel. (03763) 45-262.

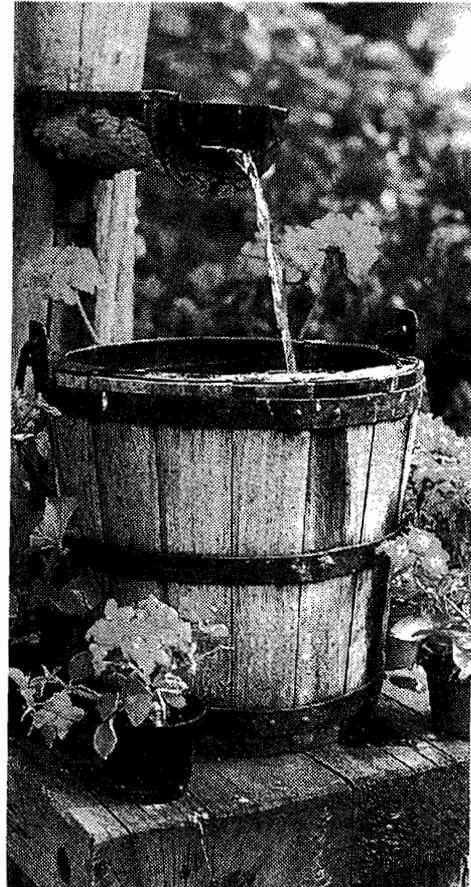


Foto: H. Herfort

*Das wahre Glück besteht nicht in dem,
was man empfängt, sondern in dem,
was man gibt.*

Chrysostomus

Wir gratulieren

*unseren älteren Mitbürgern und wünschen
weiterhin recht viel Gesundheit*

St. Egidien

Frau Charlotte Reeder	am 15. 9. zum 86. Geb.
Frau Gertraude Parthum	am 15. 9. zum 71. Geb.
Frau Ruth Kleindienst	am 16. 9. zum 71. Geb.
Frau Rosemarie Meister	am 16. 9. zum 70. Geb.
Frau Gertrud Lehmann	am 17. 9. zum 70. Geb.
Frau Elly Medicke	am 18. 9. zum 80. Geb.
Frau Elly Pfeifer	am 20. 9. zum 85. Geb.
Frau Dora Spannberger	am 21. 9. zum 88. Geb.
Frau Klara Rabe	am 22. 9. zum 87. Geb.
Frau Frieda Wittwer	am 23. 9. zum 86. Geb.
Frau Waltraud Knobloch	am 24. 9. zum 74. Geb.
Herrn Frohmuth Kleindienst	am 24. 9. zum 72. Geb.
Frau Lonny Linke	am 24. 9. zum 71. Geb.
Frau Christa Frauenstein	am 24. 9. zum 70. Geb.
Frau Anni Beyerlein	am 25. 9. zum 78. Geb.
Frau Helene Stengel	am 26. 9. zum 81. Geb.
Frau Emilie Reibitz	am 28. 9. zum 88. Geb.
Herrn Josef Pfeiffer	am 28. 9. zum 74. Geb.
Frau Marianne Arndt	am 28. 9. zum 70. Geb.
Frau Elfriede Höhn	am 30. 9. zum 83. Geb.
Frau Gertrud Kunze	am 30. 9. zum 80. Geb.
Frau Hildegard Mehlhorn	am 30. 9. zum 72. Geb.

Herrn Gottfried Adling	am 2. 10. zum 76. Geb.
Frau Elly Pfeifer	am 3. 10. zum 78. Geb.
Frau Brunhilde Baumgart	am 3. 10. zum 72. Geb.
Herrn Erhard Reimann	am 4. 10. zum 79. Geb.
Herrn Gerhard Teubert	am 7. 10. zum 81. Geb.
Herrn Roland Lasch	am 7. 10. zum 70. Geb.
Frau Käthe Zobel	am 8. 10. zum 88. Geb.
Herr Lothar Richter	am 9. 10. zum 77. Geb.
Herrn Hermann Floß	am 9. 10. zum 72. Geb.
Frau Hildegard Erndl	am 11. 10. zum 86. Geb.
Herr Günther Baumgart	am 11. 10. zum 72. Geb.
Frau Christa Schäller	am 12. 10. zum 74. Geb.

OT Kuhschnappel

Frau Hildegard Gottschlich	am 15. 9. zum 75. Geb.
Herrn Erwin Junghans	am 17. 9. zum 80. Geb.
Herrn Heinz Franke	am 23. 9. zum 77. Geb.
Frau Meta Knöfler	am 24. 9. zum 75. Geb.
Frau Gerda Schwochert	am 28. 9. zum 75. Geb.
Herrn Roland Reinhold	am 14. 10. zum 72. Geb.

OT Lobsdorf

Frau Helene Schubert	am 21. 9. zum 95. Geb.
Frau Ingeburg Wolf	am 2. 10. zum 78. Geb.



Rätselecke

Rätsel

- Was ist ein Fitis?
 - Südfrucht
 - Singvogel
 - Sommersprosse
- Was ist ein Kapotte?
 - närrischer Einfall
 - früherer Damenhut
 - Pferdebürste
- Was ist ein Taifun?
 - tropischer Wirbelsturm
 - Seebeben
 - chinesischer Beamter

Magisches Quadrat

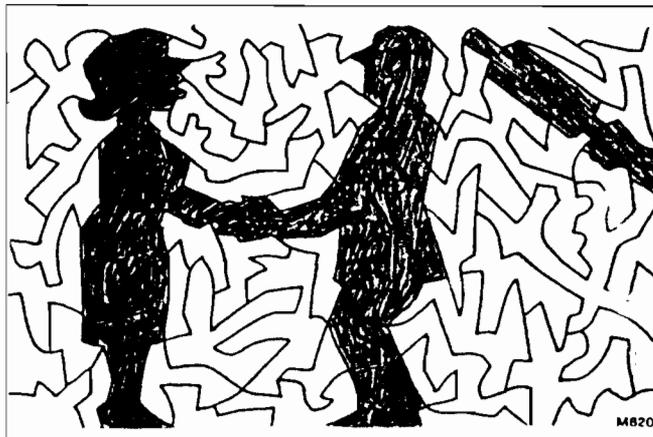
- Hunderasse
- Weltmeer
- Spukgestalt
- schmale Straße
- einjähriges Pferd

1	2	3	4	5
2				
3				
4				
5				

Auflösung vom Monat August:

- Mandarin = altchinesischer Beamter
- Defätist = Miesmacher
- Metteur = Druckereiberuf

Schattenriß



Die Zeichnung ist der Begriff "Flugzeugträger"

Witze zum Abheben

"Was willst du denn mit dem Regenwurm in der Wohnung?", fragt der Vater seinen kleinen Sohn. "Wir haben draußen zusammen gespielt, und nun will ich ihm mal mein Zimmer zeigen."

Wenn Gäste zu Besuch sind, schickt der Vater Hänchen immer in den Keller mit dem Auftrag, ein paar gute Flaschen Wein hochzubringen. Eines Abends kommt Hänchen aber mit leeren Händen zurück.

Sagt der Vater: "Was? Kein Wein?"

Sagt Hänchen bedauernd: "Ne, Papa!, Kuhkes haben das Loch zugenagelt!"

"Wer hat schon einmal ein echtes Kamel gesehen?" fragt der Lehrer im Unterricht.

"Nur auf Bildern!", meldet sich Erwin.

"Kannst du dir eine Vorstellung machen, wie groß ein Kamel ist?", fragt der Lehrer, "setze es einmal in einen Vergleich mit mir, ich bin fast 1,90 Meter groß!"

"Ich glaube nicht, Herr Lehrer, dass es so große Kamele wie Sie gibt", meint Erwin zu wissen.

"Immer diese Fragerei nach meinem Führerschein, Herr Wachtmeister." "Haben Sie ihn nun bei sich oder nicht?" "Wie soll ich ihn bei mir haben, wenn die Polizei ihn mir immer wieder abnimmt!"

Die Bücherecke

Patricia Shaw: Südland

Die Eroberung des Fünften Kontinents zu Beginn des 19. Jahrhunderts durch Siedler aus der Alten Welt - Sträflinge, Flüchtlinge, Abenteurer - und der erbitterte Widerstand der Ureinwohner ist eines der faszinierendsten Kapitel der Weltgeschichte. "Südland" erzählt dieses Kapitel als fesselnde Saga der Terra Australis. Er erzählt von Pioniergeist und Abenteuerlust, von tödlichen Gefahren und der Gier nach Land und Macht, von starken Frauen und der Gründung von Familiendynastien, von Sieg und Unterwerfung. Über mehr als hundert Jahre spannt sich der Bogen dieses australischen Epos, das historischer Roman, Familiensage und Abenteuergeschichte zugleich ist.

Patricia Shaw verknüpft die historischen Fakten mit einer überaus spannenden, vielschichtigen Handlung, schafft lebendige leidenschaftliche Charaktere, schildert einprägsam die Konfrontation zwischen den weißen Siedlern, für die jeder Tag ein neuer Anfang war, und der mythischen Welt der Aborigines, die dem Untergang geweiht war.

Danielle Steel: Jenseits des Horizonts

Die junge Vollwaise Audrey Driscoll wächst - zusammen mit ihrer kleinen Schwester - in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts bei einem vermögenden Onkel in San Francisco auf. Schon früh ist sie gezwungen, die Pflichten einer Erwachsenen zu übernehmen, und so kann sie sich erst nach langen, entbehrungsreichen Jahren ihren Lebenswunsch erfüllen: einmal die Welt kennenlernen. Auf ihrer ersten großen Reise lernt sie den faszinierenden Reiseschriftsteller Charles Parker-Scott kennen - und verliebt sich in ihn. Doch dann wird Charles nach Europa zurückgerufen, und die Wege der beiden Liebenden trennen sich. Für immer?

Danielle Steel: Der Preis des Glücks

Das Schicksal hat Bernhard Fine alles geschenkt, was er sich je erträumt hat: eine glanzvolle Karriere in der Modebranche, eine wunderbare Frau und eine reizende Tochter, die er abgöttisch liebt. Doch das droht Bernhard Fine plötzlich fast alles zu verlieren. Verzweifelt ringt er um das Leben seiner Frau, um das Sorgerecht für seine Tochter, um sein verlorenes Paradies ...

Was sonst noch interessiert ...

DAK-Pressedienst

Vitaminpräparate aus Holland

DAK warnt vor unseriösen Anbietern

Der Versandhandel mit Vitaminpräparaten hat Konjunktur. Daran beteiligen sich auch unseriöse Firmen. Das zeigt das Beispiel eines niederländischen Unternehmens, das seit Monaten auf unlautere Weise den Versand seiner Vitaminpräparate zu steigern versucht: In einem Begleitschreiben werden die Käufer darauf hingewiesen, daß ihre Krankenversicherung die Kosten

erstatten könne. Die DAK weist darauf hin, daß die Käufer hier bewußt in die Irre geführt werden. Die gesetzlichen Kassen dürfen schon deshalb keine Kosten erstatten, weil die Präparate nicht von einem in Deutschland tätigen Vertragsarzt angeordnet werden. Außerdem handelt es sich bei Vitaminen grundsätzlich nicht um Arznei-, sondern um Nahrungsergänzungsmittel. Nur wenn ein Patient unter akutem Vitaminmangel leidet, den er durch seine Ernährung nicht ausgleichen kann, darf der Arzt sie auf Kosten der Kasse verordnen. Das kann beispielsweise bei Schwangeren oder Alkoholabhängigen der Fall sein. Generell müssen Versicherte ihre Medikamente aus Apotheken beziehen, wenn sich ihre Kasse an den Kosten beteiligen soll. Stammen die Arzneien beispielsweise aus dem Versandhandel, muß der Patient nicht nur die vollen Kosten, sondern auch das volle Gesundheitsrisiko tragen, warnt die DAK.

Wer mehr zum Thema Nahrungsergänzungsmittel und Gesundheit wissen möchte, kann umfassende Informationen der DAK per Fax abrufen. Die Faxnummer lautet 01802-214720, ein Abruf kostet zwölf Pfennig.

DAK-Pressedienst

Ihre Rechte als Patient

Neuer Ratgeber der DAK

Immer mehr Menschen sind sich bewußt, daß sie für ihre eigene Gesundheit selbst Verantwortung tragen. Sie verstehen sich nicht nur als mündige Staatsbürger oder selbstbewußte Konsumenten, sondern auch als mündige Patienten. Sie wollen einerseits ein vertrauensvolles und partnerschaftliches Verhältnis zu ihrem Arzt, andererseits betrachten sie den Arzt als medizinischen Dienstleister. Der Arzt als Halbgott in Weiß gehört der Vergangenheit an.

Eine repräsentative Studie der DAK belegt, daß den meisten Bürgern ihre Rechte als Patient sehr wichtig sind. So ist 87 Prozent ihr Recht auf Mitsprache bei der Therapie wichtig oder sogar sehr wichtig. Jedoch fühlen sich nur 43 Prozent der Befragten über dieses Patientenrecht ausreichend informiert. Ähnlich sieht es beim Recht auf Einsicht in die Krankenakte oder beim Recht auf eine umfassende Diagnoseerklärung aus: Viele Bürger meinen, sie seien unzureichend informiert.

Die DAK hat deshalb einen neuen Ratgeber entwickelt. Er trägt den Titel "Ihre Rechte als Patient - Verantwortung für die eigene Gesundheit". Ziel der Kasse ist es, mit der neuen Broschüre zu einem partnerschaftlichen Verhältnis zwischen Arzt und Patient für den Erfolg einer Therapie besonders wichtig.

Magdeburg blüht auf

25. Bundesgartenschau in der alten deutschen Kaiserstadt - Wahrzeichen der BUGA 99 ist der "Jahrtausendturm" im Elbauenpark

Die Besucher sind sich einig: Diese Bundesgartenschau muß man besucht haben. Sie ist ein unvergeßliches Erlebnis. Wenn die Politiker von "blühenden Landschaften" in den neuen Bundesländern sprechen - hier in der Landeshauptstadt von Sachsen-Anhalt sind sie mit der BUGA 99 Wirklichkeit geworden.

Auf einem bis zur Wende von der sowjetischen Armee als Panzer-Übungsplatz genutzten Gelände ist ein herrliches, 100 Hektar großes Gartenparadies entstanden: der "Elbauenpark" - die neue Attraktion der alten Kaiserstadt, ein herrlicher

Treffpunkt für alle Gartenfreunde, ein lohnendes Ausflugsziel für die ganze Familie, ideal aber auch für Vereine, Verbände, Behörden, Firmen und Clubs.

Wahrzeichen der BUGA 99 ist der "Jahrtausenturm": eine kühne, einzigartige 60 Meter hohe Konstruktion - völlig aus Holz, in der auf sechs Ebenen 6.000 Jahre Menschheitsgeschichte mit eindrucksvollen Exponaten unterhaltsam präsentiert wird. Turm und Ausstellung muß man gesehen haben!

Durch den BUGA-Park schlängelt sich auf einer Strecke von über drei Kilometern die "Panoramabahn". Vorbei geht die Fahrt an weiten, bunten Blumentepichen, den "Gärten der Erinnerung", dem Kletterfelsen, der Riesen-Sommerrodelbahn, der Seebühne, dem Wildstaudenhügel, dem Kugelfänger, dem Pappelsee und dem futuristisch anmutenden Spaßbad.

Auf den verschiedenen Aktionsflächen gehen rund 2.000 Veranstaltungen über die Bühne.

Presse, Funk und Fernsehen sind live mit dabei. Allein TV-Moderator Max Schautzer gastiert zehnmal mit seiner beliebten ARD-Fernsehshow "Immer wieder sonntags" auf der Bundesgartenschau.

In 25 prachtvollen Hallen-Blumenschauen ist im neuen Magdeburger Messezentrum, das mitten in der BUGA liegt, die faszinierende Vielfalt der Wunderwelt der Blumen und Pflanzen zu wechselnden Jahreszeiten zu bestaunen.

Von fernöstlichen Bonsai-Preziosen bis zum Farbenfeuerwerk mit Dahlien und Chrysanthenen.

Die Bundesgartenschau ist ein Jahrhundert-Projekt, durch das die gesamte Stadt mit ihrem imposanten gotischen Dom ein neues Gesicht erhält. Magdeburg mit seiner BUGA 99, die noch bis zum 17. Oktober dauert, ist in jedem Fall eine Reise wert.

Nähere Informationen in allen Reisebüros und Reisezentren der Bahn AG oder bei den örtlichen Busreiseveranstaltern.

Internet-Adresse: <http://www.buga1999.de>

Hotline: 0180. 525 19 99

BARMER Ersatzkasse

Ganz Deutschland zu Fuß

Wer wandert, braucht ein Dach über dem Kopf

Das findet der Wanderfreund in den Jugendherbergen, und die findet man in einer Wanderkarte der BARMER. Zusammen mit dem Deutschen Jugendherbergswerk bietet die Kasse diese Karte mit dem Verzeichnis aller Jugendherbergen im Bundesgebiet an. Zusätzlich garniert mit praktischen Tips zur Wanderausrüstung, einer Pflanzen- und Vogelkunde sowie Wanderrouen. Die Wanderkarte gibt es natürlich kostenlos - auch für Nichtmitglieder in der BARMER-Krankenkasse.

Reisevorsorge -

BARMER-Gesundheitsbrief für Auslandsreisen

Die Urlaubszeit ist die kostbarste Zeit des Jahres. Egal, ob Abenteuer- oder Erholungsurlaub, das Gelingen hängt nicht nur vom guten Wetter oder den Mitreisenden ab. Entscheidend ist vor allem auch, daß Sie gesund bleiben. Gegen zahlreiche Infektionskrankheiten, die im Ausland auftreten können, besteht bei uns üblicherweise kein Impfschutz. Es handelt sich dabei um typische Reiseinfektionskrankheiten. Die Empfehlungen können von Reise zu Reise sehr unter-

schiedlich sein, auch wenn sie dasselbe Land betreffen. Sie sind abhängig vom Reiseterrain und der Art der Reise. - So ist die Infektionsgefahr während des Trekking-Urlaubes in ländlichen Gebieten größer als bei einer Pauschalreise im Touristenzentrum.

Eine individuelle Gesundheitsberatung sollte deshalb zur Vorbereitung jeder Reise gehören. Die BARMER ermöglicht dies Ihren Versicherten durch den BARMER-Gesundheitsbrief für Auslandsreisen zum Nulltarif.

Cooler Tips im Fine Timer

Einen Termin vergessen - das passiert jedem mal. Meistens eine dumme Sache, der Ärger ist entsprechend. Praktische Hilfe bietet da die BARMER mit ihrem neuen Fine Timer 1999/2000 - einer Kombination aus dem besonderen Kalender von August 1999 bis Dezember 2000 und Tipsammlungen für junge Leute von 14 bis 18 Jahren.

So kann man etwas über das "Essen mit Lust und Liebe", das Rauchen mit seinen Auswirkungen auf die Gesundheit, die Ausrüstung beim Inline-Skaten oder ein "Power-Breakfast" erfahren. Und ganz nebenbei ist - im praktischen A-6-Format - genügend Platz für die wichtigsten Adressen von Freunden und Bekannten und natürlich die schönste Zeit für jeden Schüler: die Ferien. Den Fine Timer gibt es kostenlos in der BARMER-Krankenkasse.

Verbraucher-Zentrale Sachsen

Neue Beitragsübersicht der gesetzlichen Krankenkassen Sächsische Verbraucherschützer weisen auf Kündigungstermin 30. September hin

Zur besseren Orientierung haben Sachsens Verbraucherschützer ihre bereits bekannte Beitragsübersicht der gesetzlichen Krankenkassen, die sich für die Bürger im Freistaat Sachsen geöffnet haben, aktualisiert. Sie enthält 56 gesetzliche Krankenkassen mit Anschrift, Telefon-Nummer und Beitragssatz. Unter der Nummer 01905/553 110-154 (1,21 DM/Min.) ist die neue Übersicht nun auch über den Faxabruf der Verbraucherschützer erhältlich. Ein Inhaltsverzeichnis des Faxabrufes bekommt man unter der Nummer 01805/8876-9965 (0,24 DM/Min.). Der 30. September 1999 ist für die vielen pflichtversicherten Kassenmitglieder ein wichtiger Termin. Bis zu diesem Zeitpunkt muss das Kündigungsschreiben bei der bisherigen Krankenversicherung spätestens eingehen, will man zum 1. Januar 2000 einer - vor allem in den Beitragssätzen - günstigeren Kasse angehören. Die Kündigungsfrist beträgt 3 Monate zum Jahresende. Für die Suche nach einer neuen Kasse kann man sich dann bis zum Ende des Jahres Zeit lassen. Die Verbraucher-Zentrale Sachsen rät aber, bei einem Kassenwechsel nicht ausschließlich auf den Beitragssatz zu achten. Die wichtigsten Leistungen sind bei allen Kassen trotz Beitragsunterschied gleich und gesetzlich festgelegt. Ein kleiner Anteil an Leistungen, wie beispielsweise die Übernahme von Zuschüssen zu Kuren, die Bewilligung von Haushaltshilfen oder spezielle Angebote und Zuschüsse für Herzranke und Kurbedürftige sind von Kasse zu Kasse unterschiedlich in deren Satzungen geregelt. Gerade für die gestresste Mutter ist es vielleicht wichtig, dass ihre Kasse auch die Kosten für eine Müttergenesungskur vollständig übernimmt, während der freiwillig versicherte Selbständige möglicherweise eine Krankengeldzahlung durch die Kasse bereits ab dem ersten Krankheitstag wünscht.

Daneben gibt es Unterschiede im Service, der Dichte des Beratungsnetzes und der Teilnahme an Modellversuchen, z. B. zur alternativen Medizin. Um mehr Licht in diesen Dschungel komplizierter Regelungen zu bringen, bietet die Verbraucher-Zentrale Sachsen ab Mitte September bis Ende Dezember 1999 dazu zusätzlich eine unabhängige und individuelle Computerauswertung zum Preis von 20,00 DM an. Im Preis inbegriffen ist ein ausführlicher Ratgeber, der die relativen Details erläutert und die Auswahl einfach macht. In bestimmten Fällen können Pflichtversicherte auch innerhalb des Jahres eine andere Kasse wählen, so z. B. bei Wechsel des Arbeitgebers, durch Übergang in den Ruhestand oder Eintritt in die Arbeitslosigkeit. Eine Kündigung der bisherigen Krankenversicherung ist dann nicht erforderlich, weil automatisch eine Abmeldung durch den Arbeitgeber erfolgt. Allerdings ist man generell 12 Monate an die Kasse seiner Wahl gebunden. Für freiwillig in der gesetzlichen Krankenkasse Versicherte gilt wie bisher eine Kündigungsfrist von 2 Monaten jeweils zum Monatsende.

Die neue Beitragsübersicht ist ab dem 1. September 1999 auch in der Beratungsstelle Aue, Bockauer Talstr. 4, zum Abholpreis von 3,00 DM/1,53 EUR erhältlich. Bestellen kann man sie auch unter der Tel.-Nr. 0190/797775 (2,42 DM/Min.). Der Versandpreis beträgt dann 6,00 DM/3,07 EUR (inkl. Porto).

Neue Masche bei Kaffeefahrten Verbraucherschützer warnen vor dubiosen Gewinnbenachrichtigungen

Mit ständig neuen Methoden versuchen raffinierte Anbieter, den Verbrauchern auf sogenannten Kaffeefahrten das Geld aus der Tasche zu ziehen. Immerhin werden jährlich mehr als 400 Millionen Mark auf Kaffeefahrten umgesetzt. Während noch vor kurzem bevorzugt Postwurfsendungen mit touristischen Sehenswürdigkeiten und Geschenken zur Teilnahme animieren sollten, verschicken Veranstalter gegenwärtig persönlich adressierte Gewinnmitteilungen über hochwertige Sachpreise oder Geldbeträge mit dem Hinweis: "Sofort reservieren und Gewinn einlösen! Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter unserer Servicenummer 0190...". Hier soll z. B. Herr A aus Bad Lausick nicht nur animiert werden, an einer von der Carow-Reisen GmbH aus Schneverdingen organisierten "Gewinnfeier" per Bus nebst Gattin und befreundetem Ehepaar teilzunehmen. Nein, er soll überdies für Rückfragen eine 0190er Nummer anrufen. Auf diese Weise versucht man zum einen, kaufwillige Kaffeefahrteteilnehmer zu akquirieren und zum anderen, diese vorab dazu zu bringen, unter einer teuren 0190er Nummer dem vermeintlichen Gewinner erforderliche Informationen zukommen zu lassen. Der Hauptanteil der Telefongebühren fließt hier übrigens dem Anbieter selbst zu. Die sächsischen Verbraucherschützer weisen darauf hin, dass es zum einen wettbewerbswidrig ist, Gewinnübergaben an die kostenpflichtige Teilnahme von Kaffeefahrten zu koppeln und nimmt dies zum Anlass, davor zu warnen, nicht auf die in vielfältiger Weise kursierenden Angebote dubioser "Gewinnverteiler" hereinzufallen. Wer sich zu dem Thema Gewinnspiele und Kaffeefahrten, hier insbesondere zu dem dort bestehenden Widerrufsrecht, informieren möchte, kann sich dazu an die Beratungsstelle Aue, Bockauer Talstr. 4, wenden, oder sich montags, mittwochs und donnerstags jeweils zwischen 10 und 18 Uhr unter der Service-Nummer 0190/797771 (2,42 DM/Min.) von den sächsischen Verbraucherschützern beraten lassen.

Vorsicht vor Vertretertricks Lebens- und Rentenversicherungen jetzt nicht aufschwätzen lassen

"Sie müssen so oder so eine kapitalbildende Lebensversicherung nachweisen", denn es "wird eine private Rentenversicherungspflicht in Form einer kapitalbildenden Lebensversicherung oder einer privaten Rentenversicherung eingeführt." Diese schriftliche Mitteilung erhielt Anfang August Herr B. aus Belgern bei Torgau. Absender war der Torgauer Geschäftsstellenleiter der OVB Allfinanzvermittlung GmbH (Köln). Völliger Nonsens, sagen die sächsischen Verbraucherschützer. Es wird aus heutiger Sicht überhaupt keine Pflicht zum Abschluss einer Lebens- oder Rentenversicherung geben. Da war wohl der Wunsch Vater des Vermittler-Gedankens. Richtig ist, dass die Bundesregierung plant, in den nächsten Monaten das bisherige (ungerechtfertigte) Steuerprivileg der Kapital-Lebensversicherung anzutasten. Endgültige Regelungen bleiben aber abzuwarten. Die ersten Pläne der Bundesregierung sind nach Meinung der sächsischen Verbraucherschützer noch unausgewogen. Danach sollen künftig private Rentenversicherungen mit laufenden Rentenzahlungen im Alter steuerlich bevorzugt werden. Statt dem einen würde damit nun allein ein anderes Versicherungsprodukt gefördert. Das wäre fatal - in der Vergangenheit immer wieder - mit falschen Beispielrechnungen. Damit ist dieses Produkt kaum besser als eine Kapital-Lebensversicherung. Beide Versicherungsprodukte können nur für einen begrenzten Personenkreis, etwa für Selbständige oder Ältere mit bereits vorhandenem verfügbarem Vermögen eine sinnvolle Ergänzung zur privaten Altersvorsorge sein. Für die anderen und dabei gerade die heute Zwanzig- bis Vierzigjährigen gibt es weitaus mehr und günstigere Möglichkeiten, fürs Alter finanziell vorzusorgen. Dazu gehören zum Beispiel Aktien, Aktienfonds und Wohneigentum.

Das Schreiben des OVB-Geschäftsstellenleiters an den Verbraucher endet mit der Bemerkung: "Überdenken Sie Ihre Entscheidung noch einmal...". Das empfiehlt auch die Verbraucher-Zentrale Sachsen all jenen, die jetzt noch schnell eine Kapital-Lebens- oder private Rentenversicherung abschließen wollen. Wer sich über die diesbezüglichen aktuellen Steuerpläne der Bundesregierung, über weitere Vor- und Nachteile von privaten Lebens- und/oder Rentenversicherungen bzw. über günstige Anbieter und Alternativen anbieterunabhängig informieren will, hat dazu bei den sächsischen Verbraucherschützern in der Beratungsstelle Aue, Bockauer Talstr. 4, Gelegenheit. Die gleiche Möglichkeit haben montags, mittwochs und donnerstags zwischen 10 und 18 Uhr auch Anrufer unter der Tel.-Nr. 0190/797772 (2,42 DM/Min.).

Erster Zwischenstand der Studie zur Neuregelung des 630-Mark-Gesetzes noch nicht aussagekräftig Fundierte Zwischenergebnisse voraussichtlich Ende September

Die Staatskanzleien von Nordrhein-Westfalen, Sachsen und Niedersachsen teilen mit: Ein erster Zwischenbericht der "Untersuchung zu den Auswirkungen der gesetzlichen Neuregelung der geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse" ist den Staatskanzleien von Nordrhein-Westfalen, Sachsen und Niedersachsen vorgelegt worden. Danach lassen sich zur Zeit noch keine hinreichend aussagekräftigen Ergebnisse feststellen.

Offenbar bedingt durch die Ferienzeit sind die Rückläufe der schriftlichen Befragungen von Beschäftigten und Unternehmen bislang noch zu gering, um valide Aussagen zu treffen:

- Bisher konnten von rund 9.500 befragten Unternehmen lediglich 849 Rückläufe (= 8,9 Prozent) ausgewertet werden.
- Einige wesentliche gesellschaftliche Gruppen konnten - bedingt durch die Ferienzeit - bisher kaum oder gar nicht befragt werden. Dazu zählen die Gewerkschaften und Verbände.
- Die Betriebs- und Personalrätebefragung läuft zur Zeit.
- Die für die Aussagekraft der Untersuchung wichtigen Betriebsinterviews konnten bisher in bedeutenden Bereichen noch nicht komplett vorgenommen werden. Dazu zählen Sportvereine, Wohlfahrtsverbände, Verkehrsgerwerbe und Handwerk.

Die Rückmeldung werden sich erfahrungsgemäß nach der Ferienzeit deutlich erhöhen. Dann werden auch alle Branchen und Bereiche, die bisher nicht oder nur in sehr geringem Umfang befragt werden konnten, in die Untersuchungen eingehen. Deshalb wird ein Zwischenbericht mit aussagekräftigem Datenmaterial nicht vor Ende September vorliegen können. Der Schlußbericht mit endgültig gesicherten, repräsentativen Daten, die eine fundierte Bewertung der Auswirkung des Gesetzes zulassen, wird - wie angekündigt - zeitgerecht Ende des Jahres vorliegen.

Das Kölner Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik (ISG) und die Unternehmensberatung Kienbaum untersuchen derzeit im Auftrag der drei Landesregierungen von NRW, Sachsen und Niedersachsen die Auswirkungen der gesetzlichen Neuregelung auf die Arbeitnehmer, Unternehmer und den Arbeitsmarkt. Dazu werden repräsentative schriftliche Befragungen bei Unternehmen, Beschäftigten und Betriebsräten sowie Fallstudien bei einzelnen Unternehmen und Vereinen vorgenommen. Zu den zehn Branchen, die im Rahmen der Untersuchungen begutachtet werden, gehören unter anderem Zeitungsverlage und -vertriebe, Sportvereine, das Hotel- und Gaststättengewerbe, der Einzelhandel und das Gebäudereinigerhandwerk.

Unabhängig von den aktuell laufenden Studien gibt es aus Untersuchungen des ISG im Auftrag des Bundesarbeitsministeriums Erkenntnisse: Insgesamt ist die Zahl der geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse von 5,6 Millionen im Jahr 1997 noch einmal um rund 900.000, also um 16 Prozent, bis zum Ende des ersten Quartals 1999 auf rund 6,5 Millionen angestiegen. Seit Inkrafttreten des Gesetzes reduziert sich die Zahl der geringfügigen Arbeitsverhältnisse vom ersten auf das zweite Quartal 1999 um etwa 500.000, das sind 10 Prozent. Nach den bisher vorliegenden Daten des aktuell vorgelegten Zwischenstandes der Untersuchungen zeichnen sich allerdings einige Trends ab.

So wird von den meisten der bislang in der Untersuchung berücksichtigten Unternehmen ein Übermaß an Bürokratie und ein Mangel an Information über die konkreten Einzelheiten zur Neuregelung beklagt; die Informationspolitik muß nach Ansicht der Betriebe deutlich verbessert werden. Bei den ausschließlich geringfügig Beschäftigten - also Schülern, Studenten, Hausfrauen, Rentnern und Arbeitslosen - kam es im Bestand nur zu einer geringfügigen Verringerung. In stärkerem Maße sind allerdings diejenigen Beschäftigten betroffen, die neben ihrem Hauptberuf einen Nebenjob auf 630-Mark-Basis nachgehen.

WERBUNG

im örtlichen Mitteilungsblatt

ist das Beste,

was Ihrem Geschäft

passieren kann!

BEREITSCHAFTSDIENST

Pflegedienst Reiss GmbH St. Egidien

Achatstraße 6

Tägliche Sprechzeiten im Büro St. Egidien, Achatstr. 6, von 17 bis 18 Uhr. Telefon: 037204/7670 (Dieses Telefon ist mit Anrufbeantworter, so dass Sie mir laufend Nachrichten hinterlassen können.) Zu den Sprechzeiten können ebenfalls Termine für

- med. Fußpflege
- Beratungshausbesuche zur Pflegeversicherung vereinbart und dann in Ihrer Wohnung durchgeführt werden.

Außerhalb dieser Zeit bin ich über mein Funktelefon Nr. 0177/3433156 zu erreichen.

Immobilien? Finanzierungen?

www.DrWinkler.de!

Fit und schlank das ganze Jahr

Suche 20 Personen, die ernsthaft und auf Dauer 8 kg und mehr auf Kräuterbasis für 6,00 DM/Tag Gewicht reduzieren möchten. Ohne Hungern mit persönl. Betreuung & Zufriedenheits-Garantie.
Beate Weisheit Tel. 03723-412848

K H L E P R E I S E

	ab 2 t	ab 5 t
Alle Preise beinhalten MwSt. u. Anlieferung	DM/50 kg	DM/50 kg
REKORD-Briketts	16,40	15,40
Deutsche Briketts, 2. Qualität	14,90	13,90
CS-Briketts (Siebqualität)	11,40	9,90

Wir liefern Ihnen jede gewünschte Menge! Bestellen Sie bei uns oder bei unseren Agenturen.

Kohlehandel Schönfels

FBS GmbH - Telefon 03 76 07 / 1 78 28